

*Lipouschek, Heinrich*, Ruden (Kärnten)  
*Matousovsky, August*, Krems an der Donau (Niederösterreich)  
*Dir. Matz, Hans*, Eggenburg (Niederösterreich)  
*Nuck, Karl*, Zeltweg (Steiermark)  
*Pagger, Gerald*, Neunkirchen (Niederösterreich)  
*Schmitz, Otto*, Wien  
*Seemann, Robert*, Wien  
*Steiner, Erwin*, Pottschach (Niederösterreich)  
*Winkler, Gerhard*, Wiener Neustadt (Niederösterreich)  
*Wollmayer, Ernst*, Putzmannsdorf (Niederösterreich)

## SCHRIFTENSCHAU

*Joachim Blüthgen, Allgemeine Klimageographie*. Lehrbuch der Allgemeinen Geographie, Band II. 720 Seiten mit 189 Abbildungen und 98 Tabellen im Text, drei mehrfarbigen und einer einfarbigen Karte. Zweite, verbesserte und erweiterte Auflage. Verlag Walter de Gruyter & Co., Berlin 1966. Preis (gebunden) DM 65,—.

Die Klimakunde bildet, wie es das Vorwort des vorliegenden Werkes ausdrückt, „nach wie vor eine der tragenden Säulen“ der Geographie. In neueren Fachbüchern wird die Klimatologie, die gleichzeitig auch von der Meteorologie als Teilgebiet beansprucht wird, nicht selten von physikalischen Gesichtspunkten her behandelt. In der „Allgemeinen Klimageographie“ stellt sich der Autor die Aufgabe, sie aus geographischer Sicht und für den Geographen darzustellen.

In einer Einleitung werden unter anderem die Methoden der Klimatologie, die Größenordnung der Klimabegriffe, die Gewinnung des klimatologischen Materials und die historische Entwicklung der Klimaforschung besprochen. Sehr ausführlich ist der Abschnitt über die Analytische Klimageographie; darin werden erörtert: *Zusammensetzung und Aufbau der Atmosphäre, Strahlungshaushalt, Temperatur, Transparenz der Atmosphäre (Sicht, Dunst, Trübung), Luftfeuchtigkeit, Verdunstung und Kondensation, Niederschläge, Luftdruck, Luftbewegung, Winde, Stürme und Lufterlektrizität.*

Angaben über Wetterkarten, Druckgebilde und Fronten, Lufttransporte, Wetterlagen und Wettertypen finden sich im Abschnitt „Synoptische Klimageographie“. Für den Geographen — und im besonderen für den Karstforscher, den die Abhängigkeit des Karstformenschatzes und der Karstentwicklung in verschiedenen Gebieten von den klimatischen Faktoren besonders beschäftigt — sind die Kapitel über die „Allgemeine Zirkulation der Atmosphäre“, über „Allgemeine Klimatypen“ und über die „Klassifikation der Klimate“ außerordentlich bedeutungsvoll. Das gleiche gilt für die kurze Zusammenfassung über „Klimaschwankungen“, in der dem Benutzer des Buches eine präzise Einführung in die Paläoklimatologie (mit besonderer Berücksichtigung der jüngsten geologischen Vergangenheit und der historischen Zeit) geboten wird, die es ihm unter Umständen erspart, umfangreiche Spezialwerke zu Rate ziehen zu müssen. In einem geographischen Werk darf auch ein Kapitel über die Beeinflussung des Klimas durch den Menschen nicht fehlen, dem auch Erörterungen über das Innenraumklima (Kryptoklima) angeschlossen sind. Der Sonderfall des Höhlenklimas ist begrifflicherweise nicht besprochen.

Nicht weniger als 88 Seiten nimmt das nach Sachgebieten gegliederte Literaturverzeichnis ein, das es ermöglicht, vom Buche ausgehend Spezialgebiete zu erfassen. Ein Orts- und Sachregister und ein Autorenregister schließen den Band ab. Das wertvolle Standardwerk ist vom Verlag ausgezeichnet ausgestattet worden.

*Dr. Hubert Trimmel (Wien)*

*Burkhard Frenzel, Die Klimaschwankungen des Eiszeitalters. Die Wissenschaft, Band 129. 296 Seiten mit 107 Abbildungen und 23 Tabellen. Verlag Friedrich Vieweg & Sohn. Braunschweig 1967. Preis (gebunden) DM 49,50.*

Das Eiszeitalter ist jene Zeit, in der sich wesentliche Phasen der Karstentwicklung und der Höhlenentwicklung abspielten und in der in Abhängigkeit von den jeweiligen klimatischen Gegebenheiten Höhlensedimente mit ihren paläontologischen und urgeschichtlichen Einschlüssen entstanden; es gibt daher für den Karst- und Höhlenforscher genug Gründe, die ihn veranlassen müssen, nach einem Buch über die Klimaschwankungen des Eiszeitalters zu greifen.

Der erste Abschnitt des Werkes bietet dem Benützer die Möglichkeit, sich über die Methoden zur Ermittlung des Vorzeitklimas zu orientieren. Dabei werden das Problem der Zeitmessung und die wichtigsten Methoden der absoluten Datierung einerseits und die Möglichkeiten der qualitativen und quantitativen Ermittlung des Vorzeitklimas (physikalische, geologische und biologische Methoden) andererseits erörtert. Das schwierige und viel diskutierte Thema der Gliederung des Eiszeitalters, das gewissermaßen die grundlegenden Definitionen für die folgenden Kapitel liefert, wird in einer klaren Zusammenfassung behandelt.

Zur Klärung des Problems der Gleichzeitigkeit der Klimaschwankungen stützt sich der Autor, da die meisten geologischen Verfahren dafür keine ausreichenden Grundlagen bieten, auf Messungen nach der Radiocarbonmethode. Viele Klimaschwankungen der letzten Kaltzeit fallen noch in deren Meßbereich; für das „Paudorf-Stillfried B-Interstadial“ (zwischen dem Hochglazial A und B der letzten [Würm-]Kaltzeit), dem die Gravettien-Kulturschichten von Aggsbach, Unterwisteritz (Mähren) und der Höhle „pod Hradem“ (Mähren) angehören, ergab sich beispielsweise ein Beginn um 31 000 und ein Ende um 27 000 vor heute. Vergleichbare Datierungen zeigten, daß in dieser Zeit die gesamte Erde von einer Klimaschwankung betroffen worden ist, deren Charakter in den einzelnen Klimaprovinzen freilich unterschiedlich gewesen ist. Dieses Ergebnis gilt analog wohl auch für die anderen Schwankungen des Klimas im Eiszeitalter.

Etwa die Hälfte des Umfanges des Textteiles nimmt die Behandlung der bedeutenden Klimaschwankungen und Klimaänderungen des Eiszeitalters ein. Besonderes Augenmerk wird dabei der Frage der „Pluvialzeiten“ in den derzeitigen Trockengebieten der Erde geschenkt.

Der besonders genauen Unterlagen wegen, die bereits erarbeitet werden konnten, wird schließlich den „Klimaschwankungen während der letzten Kaltzeit auf der Nord-Halbkugel außerhalb der heutigen Trockengebiete“ eine ausführliche Darstellung gewidmet. Besonders begrüßenswert ist die in der „Schlußbetrachtung“ vorgenommene übersichtliche Zusammenfassung der wichtigsten gesicherten Erkenntnisse.

*Dr. Hubert Trimmel (Wien)*

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [020](#)

Autor(en)/Author(s): Trimmel Hubert

Artikel/Article: [Schriftschau 103-104](#)